

Otto, Louise: Als ich in zarter Kindheit Tagen (1857)

- 1 Als ich in zarter Kindheit Tagen
- 2 Versteckt mein erstes Lied gesungen,
- 3 Mit tiefem Augenniederschlagen
- 4 Das Wort vernahm: es sei gelungen!
- 5 Da weint ich, daß man es erlauscht,
- 6 Und war doch stolz und glückberauscht.

- 7 Nicht Lob noch Ruhm mocht' ich begehren,
- 8 Vor niemand wollt ich eitel glänzen,
- 9 Ich dachte nie an äußre Ehren,
- 10 Ich träumte nie von Lorberkränzen;
- 11 Noch höher Ziel mein Herz mir riet:

- 12 Ein Lied, vor Gottes Thron gesungen
- 13 Im höh'ren Chor, in Himmelsnähe,
- 14 So von Begeisterung durchdrungen,
- 15 Daß nur Begeistertes geschähe,
- 16 Daß alles Sein in Poesie
- 17 Vor mir ersteh' und anders nie!

- 18 Und anders nie! – ein kühnes Sinnen;
- 19 Doch was ich wollt', hab ich gehalten –
- 20 Die Prosa jagt ich stolz von hinnen,
- 21 Vergönnt ihr nie ein stetig Walten;
- 22 Hoch ging mein Flug, und Himmelsschein
- 23 Verbannte alles, was gemein.

- 24 Wird einst mein letztes Lied ertönen,
- 25 Nach allen Kämpfen schwerer Zeiten:
- 26 Mein Leben war ein Dienst des Schönen,
- 27 Ich danke Gott, der mir beschied:
- 28 Mein ganzes Leben war ein Lied.